

Fussball

Ibrahimovic wehrt sich gegen Vorwurf

STOCKHOLM Zlatan Ibrahimovic wehrt sich vor Gericht gegen Dopingvorwürfe. Bei dem Prozess wegen Verleumdung geht es um Aussagen des früheren Trainers des schwedischen Leichtathletikteams, Ulf Karlsson, der im April in der schwedischen Lokalzeitung «NWT» mit den Worten zitiert worden war: «Zlatan hat innerhalb eines halben Jahres bei Juventus zehn Kilo an Muskeln zugelegt. Das ist in so kurzer Zeit unmöglich.» Er glaube deshalb, dass Zlatan Ibrahimovic während seiner Zeit bei Juventus Turin (2004-2006) gedopt gewesen sein könnte. Karlsson hat sich im Nachhinein bei Ibrahimovic für die Aussagen entschuldigt, sieht sie aber nicht als Verleumdung. (sda)

Bonucci bleibt bis 2021 bei Juventus

TURIN Der italienische Internationale Leonardo Bonucci bleibt bis 2021 beim Serie-A-Leader Juventus Turin, dem Team mit dem Schweizer Stephan Lichtsteiner. Der 29-jährige Verteidiger war 2010 von Bari zum italienischen Rekordmeister gewechselt. (sda)

Brasilianer Alex beendet Karriere

RIO DE JANEIRO Der Brasilianer Alex beendet seine Karriere. Der 34-jährige Verteidiger bekam im vergangenen Sommer bei Milan keinen Vertrag mehr und hoffte seither in seiner Heimat vergeblich auf ein Engagement. Für Brasilien absolvierte Alex 18 Länderspiele, in Europa spielte er für den PSV Eindhoven, Chelsea, Paris St-Germain und Milan. In den Niederlanden, England und Frankreich wurde er insgesamt sechs Mal Meister und bestritt für seine Klubs 66 Spiele in der Champions League. (sda)

Benefizspiel nach Flugzeugkatastrophe

RIO DE JANEIRO Nach dem Flugzeugunglück um den brasilianischen Verein Chapecoense werden die Nationalmannschaften von Brasilien und Kolumbien ein Benefizspiel für die Angehörigen der Opfer bestreiten. Die Partie wird am 25. Januar im Stadion Nilton Santos im brasilianischen Rio de Janeiro ausgetragen. Die Einnahmen sollen den Angehörigen der Opfer spendet werden. Bei dem Flugzeugabsturz nahe der kolumbianischen Stadt Medellin waren Ende November 71 Menschen ums Leben gekommen, unter ihnen 19 Fussballer. (sda)

Fussball

Infantino für Transparenz bei finanziellen Transaktionen

ZÜRICH Nach den Enthüllungen um Steuertricks im internationalen Spitzensport sieht FIFA-Präsident Gianni Infantino den Weltverband bei der Bekämpfung möglicher Verstöße nur bedingt in der Pflicht. Die FIFA sei «nicht dafür verantwortlich, ob einer seine Steuern bezahlt oder nicht», sagte er in einem am Montag veröffentlichten «Spiegel»-Interview. Wenn der Weltverband aber dazu beitragen könne, «Transparenz in die finanziellen Transaktionen zu bringen, die im Umfeld des Fussballs stattfinden, und in die Einhaltung der Gesetze ganz generell, dann müssen wir das tun», erklärte der Walliser weiter. Es sei allerdings naiv zu glauben, «die FIFA könne von Zürich aus genau wissen, was bei allen Transfers auf der ganzen Welt vor sich geht». Ein vom Nachrichtenmagazin «Der Spiegel» angeführtes in-



Patrick Vetsch präsentierte sich beim Weihnachtsschwimmen in Berlin (GER) in Bestform und durfte gleich drei Mal aufs Podest steigen. (Foto: Michael Zanghellini)

FL-Schwimmer überzeugen - Vetsch mit drei Landesrekorden

Schwimmen Insgesamt neun Athleten der Schwimgemeinschaft Liechtenstein standen am Wochenende bei Wettkämpfen in Berlin und Hamburg im Einsatz. Patrick Vetsch überzeugte auf der Langbahn in der deutschen Hauptstadt und stellte gleich in drei Disziplinen einen neuen Landesrekord auf.

VON MANUEL MOSER

Neben Christoph Meier und Julia Hassler, die sich in Lausanne respektive Amsterdam mit der Konkurrenz massen, standen am Wochenende auch die Nachwuchsathleten der Schwimgemeinschaft Liechtenstein (SGFL) im Wettkampfeinsatz. Für den Liechtensteiner Patrick Vetsch und Marvin Slanschek (SUI) ging es ans internationale Weihnachtsschwimmen in die deutsche Hauptstadt Berlin, wo sie vom Freitag

bis Sonntag bei etlichen Wettkämpfen am Start standen. Vetsch wagte gleich sieben Mal den Sprung ins kalte Nass, Slanschek duellierte sich sechs Mal mit der Konkurrenz. Und was die beiden Schwimmer beim gut besuchten Event in der Grossstadt ablieferten - 1000 Athleten aus sechs verschiedenen Ländern - konnte sich durchaus sehen lassen.

Vetsch mit starken Auftritten

Gleich drei Mal durfte Patrick Vetsch in seiner Alterskategorie (Jahrgang 2000 und älter) aufs Podest steigen. Über 100-, 200- und 400 m Freistil platzierte sich der 17-jährige jeweils auf dem starken zweiten Platz. Doch damit nicht genug: Gleich in drei Disziplinen schaffte es Vetsch, den bisherigen Landesrekord zu unterbieten. Über 50 m Delfin landete er mit einer Zeit von 26,32 Sekunden auf Rang acht und blieb damit drei Hundertstelsekunden unter seiner bisherigen Bestmarke. Das gleiche Kunststück gelang ihm auch über die doppelte Delfindistanz. Nach 58,55 Sekunden dockte er am Beckenrand an und knackte damit den von Christoph Meier 2013 in Kirch-

berg (LUX) aufgestellten Rekord um mehr als zwei Zehntelsekunden - er reihte sich auf Position sieben ein. Den letzten Landesrekord stellte der junge Schwimmer aus dem Fürstentum über 100 m Freistil auf. Er verbesserte seine eigene Bestmarke von 52,75 um etwas mehr als sechs Zehntelsekunden. Neben Vetsch machte aber auch der zweite Athlet der SGFL, Slanschek, mit guten Leistungen auf sich aufmerksam. Nachdem er über 100 m Brust das Podest noch knapp verfehlte, reihte er sich über 100 m Freistil direkt hinter Vetsch auf Platz drei ein. Gekrönt wurde sein Wettkampfwochenende dann über 200 m Lagen, wo er sich mit einer Zeit von 2:13,61 Minuten den Sieg in seiner Alterskategorie holte.

Nachwuchs in Topform

Doch nicht nur Vetsch und Slanschek kämpften an diesem Wochenende um die schnellsten Zeiten. Beim AMTV Winterzauber 2016 in Hamburg standen mit Paul Banerjee, Lorenz Bloch, Felix Bruch, Tarik Hoch, Hermine Bloch, Laura Brunner und Tara Lukic gleich sieben weitere Athleten der Schwimgemeinschaft

Liechtenstein im Einsatz. Neben zahlreichen persönlichen Bestzeiten, erreichten Limiten für nationale und internationale Wettkämpfe sowie die Sportschule Liechtenstein, gab es auch jede Menge Podestplätze für die Nachwuchsschwimmer. Die sieben FL-Athleten holten insgesamt 45 Podestplätze. Gleich 18 Mal durften sich die jungen Sportler zuoberst aufs Treppchen stellen, 21 Mal gab es eine Silbermedaille und sechs Mal reichte es für den dritten Platz. Vor allem Paul Banerjee, Laura Brunner und Hermine Bloch überzeugten in Hamburg mit äusserst starken Leistungen. Zusammen holten sie gleich zehn erste Plätze.

«Der Liechtensteiner Schwimmverband ist zum Jahresende sehr zufrieden mit den Leistungen der Schwimmer, unter der Leitung der beiden Landestrainer Ilfiko Bundics und Tobias Heinrich. Die Umstrukturierung des Wettkampfwesens und die Neugründung einer Schwimgemeinschaft Liechtenstein waren offensichtlich die richtige Entscheidung», gab die technische Leiterin des Schwimmverbandes, Elisabeth Friederici, zu Protokoll.

Turnen

Bernhard bleibt bis 2020 Cheftrainer

BERN Bernhard Fluck bleibt bis zu den Olympischen Spielen 2020, in Tokio, Cheftrainer der Schweizer Kunstturner. Der 60-jährige Zürcher bekleidet dieses Amt seit knapp acht Jahren. Unter Fluck stiessen die Schweizer Männer in die erweiterte Weltspitze vor. Felix Stingelin, Chef Spitzensport des Schweizerischen Turnverbandes, sprach davon, man habe seit dem Amtsantritt von Fluck «Schritt für Schritt den Anschluss an die führenden Turnnationen wiederhergestellt und grosse Erfolge gefeiert». An der WM im letzten Jahr schafften die Schweizer erstmals seit 24 Jahren die direkte Teamqualifikation für die Olympischen Spiele, an der Heim-EM in Bern holten sie im vergangenen Frühling mit Bronze die erste Teammedaille an europäischen Titelkämpfen. In den letzten vier Jahren rückte die Schweiz von Rang 17 auf Position 9 vor. (sda)



FIFA-Präsident Infantino. (Foto: RM)

ANZEIGE

Die Gemeinde Eschen-Nendeln gratuliert Christoph Meier zur Auszeichnung Sportler des Jahres 2016

www.eschen.li